Objekt:	Blatt der Mappe, Der Tod von Basel, Mappe mit acht Holzschnitten zu dem alten Volksliede, Verlag Fritz Heyder, Berlin 1925, Ex. I/XII der Vorzugsausgabe mit einer Originalzeichnung und einem Probedruck einer verworfenen Platte
Museum:	Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de
Sammlung:	moderne_digital
Inventarnummer:	MOIIG00798-07

Beschreibung

Ein Mann in edler Kleidung führt mit seiner rechten Hand seine Braut über eine Wiese. Begleitet wird das Paar von drei nackten Kindern, wobei zwei von ihnen den das Kleid der Braut hochhalten und der Vorderste Trompete spielend die Gruppe anführt.
Schiestl´s Holzschnittmappe bezieht sich auf den Basler Totentanz, der auf die Rückseite einer Friedhofsmauer der Predigerkirche mit Temperafarben gemalt wurde. Im Mittelalter etablierte sich der Totentanz als Memento Mori, der den Einfluss des Todes, unabhängig von Alter, Geschlecht und Stand, auf das Leben des Menschen zeigt. Die klassische Auslegung des Gegenstandes verbildlichte mehrere menschliche Gestalten aus der damaligen Ständeordnung, die von tanzenden oder springenden Skeletten als Personifikation des Todes umringt werden. Schiestl verbildlichte das Spiel zwischen Tanz und Tod der Menschheit in acht Holzschnitte im Jahr 1926.

Grunddaten

Material/Technik:	Holzschnitt auf Japan
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	1925
	wer	Rudolf Schiestl (1878-1931)
	wo	
Gedruckt	wann	1925
	wer	Verlag Fritz Heyder
	wo	

Schlagworte

- Druckgrafik
- Flora
- Holzschnitt
- Kind
- Mappenwerk
- Paar
- Pflanze
- Wiese (Grünland)